



Freitag, 05. August 2022, 17:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Das Denken befreien

Im Rubikon-Exklusivinterview erläutert der Jurist und Journalist Milosz Matuschek, warum eine bessere Zukunft nur möglich ist, wenn wir unser Denken befreien und die Stille des Unausgesprochenen mit klaren Worten durchbrechen.

von Jens Lehrich, Nicolas Riedl
Foto: MikyR/Shutterstock.com

Unerträglich laut ist das Schweigen im Mainstream-Blätterwald. Gleichzeitig werden die Töne aus dem benachbarten, frisch gepflanzten Forst der Freien Medien überhört und ignoriert. Doch lange ist dieser Zustand nicht mehr haltbar. Die Missstände der letzten zwei Jahre sind so unübersehbar, dass selbst der Mainstream nicht mehr länger umhinkommt, diese in zarten Ansätzen zu thematisieren. Das ist der Beginn eines sich ankündigenden Umbruchs. Über diesen sprach Jens Lehrich mit dem Juristen und Journalisten Milosz Matuschek anlässlich seines bald erscheinenden Buches „Wenn's keiner sagt, sag ich's: Verengte Räume

– *Absurde Zeiten*“.

„Der Kaiser ist nackt“, ruft das Mädchen in Hans Christian

Andersens Märchen „Des Kaisers neue Kleider“. Sie sagt, was keiner zu sagen wagt. Das auszusprechen, was sonst keiner aussprach, hatte eine tiefgreifende Wirkung, weil damit die Glaubwürdigkeit und letztlich die Macht des Kaisers gebrochen war.

Mit seinem neuen Buch schickt sich Milosz Matuschek ebenfalls an, auszusprechen, was sonst niemand ausspricht. Diesem Aussprechen liegt jedoch keine kindliche Naivität zu Grunde, wie bei dem besagten Mädchen aus dem Märchen. Es ist das allgegenwärtige Schweigen in den zwei elementarsten Wahrheitsfindungssystemen – der Journalismus und die Juristerei. Mit beiden Systemen ist Matuschek vertraut und ob ihres Versagens in den letzten zweieinhalb Jahren maßlos enttäuscht.

Im Gespräch mit Jens Lehrich legt er dar, dass nun eine Zeit des Erwachsenwerdens anbricht. Der Vertrauensverlust und die damit einhergehende Notwendigkeit mündig zu werden, beschränkt sich nicht nur auf die beiden Themenfelder Medien und Informationsbeschaffung. Analog wird es nun in allen Lebensbereichen zu einer Abkehr von der bequemen Service-Mentalität kommen. Eine solche Umbruchphase fällt nach Matuschek am fruchtbarsten aus, wenn jeder Einzelne seine Energie nicht mehr allein dafür aufbringt, sich an dem Alten abzuarbeiten, sondern proaktiv etwas Neues und Besseres zu gestalten und zu schaffen – was man sich heute vielleicht noch gar nicht vorstellen kann. Ein schon jetzt sichtbares Beispiel hierfür ist die thematische Taktvorgabe der Freien Medien gegenüber dem Mainstream.

Video

[https://odysee.com/\\$/embed/das_Denken_befreien/693a45de50ecd7e8fab81a997bbaf94ff7fa75b7?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/das_Denken_befreien/693a45de50ecd7e8fab81a997bbaf94ff7fa75b7?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz)

Jens Lehrich im Gespräch mit Milosz Matuschek

https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/das_Denken_befreien:6?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz

<https://www.buchkomplizen.de/buecher/corona-buecher/wenn-s-keiner-sagt-sag-ich-s.html?listtype=search&searchparam=milosz%20matuschek>

Hier können Sie das Buch bestellen: „[Wenn's keiner sagt, sag ich's:](https://www.buchkomplizen.de/buecher/corona-buecher/wenn-s-keiner-sagt-sag-ich-s.html?listtype=search&searchparam=milosz%20matuschek)

[Verengte Räume – Absurde Zeiten](https://www.buchkomplizen.de/buecher/corona-buecher/wenn-s-keiner-sagt-sag-ich-s.html?listtype=search&searchparam=milosz%20matuschek)

<https://www.buchkomplizen.de/buecher/corona-buecher/wenn-s-keiner-sagt-sag-ich-s.html?listtype=search&searchparam=milosz%20matuschek>“.



Jens Lehrich, Jahrgang 1970, ist gelernter Hörfunk-Journalist und freier Autor aus Hamburg. Seit über 25 Jahren produziert, spricht und textet er Comedyserien für den privaten Hörfunk. Als sein Sohn im Jahr 2010 an

Typ 1-Diabetes erkrankte, begann für den dreifachen Familienvater der Blick hinter die Kulissen der Pharmaindustrie. Lehrich gründete den Blog **ahundredmonkeys.de** (<http://ahundredmonkeys.de/>), auf dem er Menschen präsentiert, die abseits vom Mainstream für eine bessere, gerechtere und gesündere Gesellschaft eintreten. Darüber hinaus gehören das Klavierspielen und Schreiben von Satire zu seinen Leidenschaften.



Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, ist Student der Politik-, Theater- und Medienwissenschaften in Erlangen. Er lernte fast jede Schulform des deutschen Bildungssystems von innen kennen und während einer kaufmännischen Ausbildung ebenso die zwischenmenschliche Kälte der Arbeitswelt. Die Medien- und Ukraine Krise 2014 war eine Zäsur für seine Weltanschauung und -wahrnehmung. Seither beschäftigt er sich eingehend und selbstkritisch mit politischen, sozio-ökonomischen, ökologischen sowie psychologischen Themen und fand durch den Rubikon zu seiner Leidenschaft des Schreibens zurück. Soweit es seine technischen Fertigkeiten zulassen, produziert er Filme und Musikvideos. Er ist Mitglied der **Rubikon-Jugendredaktion** und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.